

## Protokoll über die 15. öffentliche Sitzung des Bildung,- Sport,- und Kulturausschusses

Sitzungsdatum: Montag, den 28.04.2025  
Beginn: 18:30 Uhr  
Ende: 19:28 Uhr  
Ort, Raum: 26736 Krummhörn Sitzungszimmer "Krummhörner Ansichten" des Rathauses, Rathausstr. 2

### **Anwesend:**

#### Bürgermeisterin

Frau Hilke Looden

#### Vorsitzende

Frau Marion Niebergall

#### Mitglieder

Frau Nadine Booken

Frau Astrid Brants

Frau Susanne Held

Herr Paul Hörnke

Herr Heiko Ringena

Herr Willi Schunke

Frau Kathrin Theessen

Herr Johannes Voß

#### beratendes Mitglied

Herr Henning Paulsen-Jacobs

#### Stellvertretendes Mitglied

Herr Jens-Martin Kromminga

#### von der Verwaltung

Herr Christian Behringer stv. Fachbereichsleiter

Frau Lilian Gluns Sachbearbeiterin

Frau Marianne Folkerts Sachbearbeiterin

#### Protokollführer

Herr Erik Baumann

### **Abwesend:**

#### Mitglieder

Frau Imke Deterts

Herr Ralf Ludwig

#### beratendes Mitglied

Herr Thomas Ukena

#### Gleichstellungsbeauftragte

Martina Schwarzer

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung der Anwesenden, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der 14. Sitzung vom 14.11.2024
3. Errichtung einer Kita-Containerlandschaft in Greetsiel  
Vorlage: 2021/606
4. Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten
5. Bericht der Bürgermeisterin
6. Beantwortung der schriftlich eingereichten Anfragen
7. Wünsche und Anregungen
8. Schließung der öffentlichen Sitzung

## Öffentlicher Teil

### **zu 1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung der Anwesenden, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung**

Ausschussvorsitzende Niebergall eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Sie begrüßt die Zuhörer, die Ausschussmitglieder und die anwesenden Mitarbeiter der Verwaltung.

Anschließend stellt die Vorsitzende die Beschlussfähigkeit fest. Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht.

### **zu 2. Genehmigung der Niederschrift der 14. Sitzung vom 14.11.2024**

Die Niederschrift vom 14.11.2024 wird einstimmig bei zwei Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

### **zu 3. Errichtung einer Kita-Containerlandschaft in Greetsiel Vorlage: 2021/606**

Stv. Fachbereichsleiter Behringer verliest den Beschlussvorschlag und den Sachverhalt.

Ausschussmitglied Voß erkundigt sich nach der Größe der Container-Lösung.

Frau Folkerts antwortet, dass es sich um insgesamt 38 Container mit einer Größe von 650 m<sup>2</sup> handle. Diese könnten zum Teil auch zukünftig bei der Umstrukturierung der Grundschulen eingesetzt werden.

Ausschussmitglied Hörnke möchte wissen, wie sich die Nebenkosten in Höhe von 217.500 € zusammensetzen.

Frau Folkerts erklärt, dass darunter alle zusätzlichen Fixkosten wie z. B. Kosten für Genehmigungen oder Sachverständige fallen.

Ausschussmitglied Ringena weist darauf hin, dass gegenwärtig das größte Problem der Mangel an Fachkräften sei. Die hier vorgestellte Lösung garantiere nicht, dass dies zukünftig behoben würde. Zudem sei diese sehr kostspielig und die Container würden nur wenige Jahre genutzt werden, bis die Umbaumaßnahmen an den Kitas und Grundschulen abgeschlossen seien. Dementsprechend schlage er vor, dass die Erzieher über übertarifliche Zuschläge besser bezahlt werden, damit sich die Anwerbung neuer Fachkräfte einfacher gestalte.

Herr Behringer führt aus, dass damit das Problem nicht gelöst werde. Gerade in den ein-gruppigen Einrichtungen herrsche ein enormer Druck, welcher abschreckend auf neue Erzieher wirke. Für die eigenen Einrichtungen erhalte man ebenfalls keine neuen Fachkräfte. Durch die neue Kindertagesstätte würde zudem ein besseres Arbeitsumfeld für die Erzieher geschaffen. Sollte die AWO den Betrieb der derzeitigen Einrichtungen nicht mehr gewährleisten, würde die Gemeinde diese nicht weiter betreiben können, da man die Betriebserlaubnis nicht mehr erhalten würde.

Die Bürgermeisterin ergänzt, dass das Problem durch die geschlossene Kita in Groothusen verstärkt werde. Die dort betreuten Kinder mussten auf die anderen Einrichtungen verteilt werden, wodurch die Kapazitäten in diesen erschöpft seien. Außerdem würden in der nördlichen Krummhörn Krippenplätze fehlen, welche durch die dreigruppige Kindertagesstätte entstehen würden. Auch die baulichen Voraussetzungen in den derzeitigen Einrichtungen müssen bedacht werden.

Ausschussmitglied Theessen möchte wissen, ob das derzeitige Personal zu dieser Idee befragt wurde. Schließlich hätte man bereits jetzt einen Mangel an Fachkräften und man könne es sich nicht leisten, dass weitere Erzieher kündigen.

Seitens der AWO spricht man sich für die geplante Kindertagesstätte aus. Bereits in anderen Kommunen habe man die Erfahrung gemacht, dass die Betreuung in größeren Einrichtungen deutlich besser gewährleistet sei als in kleineren. Zudem gestalte sich die Einstellung von Fachkräften in größeren Einrichtungen deutlich leichter. Mit einigen Erziehern wurde bereits gesprochen.

Die Bürgermeisterin weist darauf hin, dass die Container beim Umbau der Grundschulen ebenfalls eingesetzt werden können. Zudem würde man Geld, welches für anstehende Sanierungsmaßnahmen der derzeitigen Einrichtungen eingeplant wurde, sparen.

Ausschussmitglied Schunke spricht sich dafür aus dem Beschlussvorschlag zuzustimmen. Da es um das Wohle der Kinder gehe, solle man dieses Risiko wagen.

Ausschussvorsitzende Niebergall übergibt den Sitzungsvorsitz an Ausschussmitglied Hörnke.

Ausschussmitglied Niebergall erklärt, dass sie den vorliegenden Beschlussvorschlag unterstütze. Die Betreuung der Kinder genieße oberste Priorität. Gerade in diesem sensiblen Bereich dürfe nicht gespart werden.

Ausschussvorsitzende Niebergall übernimmt die Sitzungsleitung.

Ausschussmitglied Voß fragt die Verwaltung, zu welchem Zeitpunkt die Kindertagesstätte eingerichtet werden könne.

Frau Folkerts antwortet, dass man frühestens im nächsten Jahr damit rechnen könne. Dabei gebe es jedoch viele Faktoren zu beachten wie z. B. die Einhaltung der niedersächsischen Bauordnung, die Vorbereitung der Ausschreibung und des Baugrundstückes.

Ausschussmitglied Held spricht sich ebenfalls für den Beschlussvorschlag aus. Die frühkindliche Bildung könne somit sichergestellt werden.

Ausschussmitglied Theessen stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt zurückzustellen und erneut in den Fraktionen darüber zu beraten.

Mehrheitlich lehnt der Ausschuss diesen Antrag ab.

Einstimmig bei vier Enthaltungen empfiehlt der Fachausschuss folgende abgeänderte Beschlussfassung:

**Es wird eine dreigruppige Kindertagesstätte (zwei Kindertagesstätten und eine Krippe) eingerichtet, die in einer Containerlandschaft untergebracht ist. Diese neue Einrichtung wird die bestehenden Kindergärten in Manslagt und Uttum sowie die bereits geschlossene Einrichtung in Groothusen ersetzen und sicherstellen, dass alle Kinder weiterhin eine angemessene Betreuung erhalten. Die erforderliche Fläche für die Containerlandschaft wird auf dem Flurstück 18/11 in Greetsiel zur Verfügung gestellt. Die für den Betrieb notwendige Betriebserlaubnis wird von dem AWO-Kreisverband Norden beim Regionalen Landesamt für Schule und Bildung (RLSB) beantragt. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Genehmigungen einzuholen und die Planung der Containerlandschaft voranzutreiben, um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten. Die finanziellen Mittel für die Errichtung der Containerlandschaft sind bereitgestellt.**

#### **zu 4. Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten**

Aus der Zuhörerschaft ergibt sich die Frage, ob die Mietung einer Containerlandschaft nicht günstiger sei als ein Kauf.

Verwaltungsseitig wird erklärt, dass ab dem dritten Nutzungsjahr ein Kauf günstiger als die Mietung sei. Da die Container auch für den Umbau der Grundschulen genutzt werden können, sei eine längerfristige Nutzung sichergestellt und somit ein Kauf wirtschaftlicher.

#### **zu 5. Bericht der Bürgermeisterin**

a. Die Bürgermeisterin berichtet, dass es fünf Bewerbungen auf die Ausbildung zum Sozialpädagogischen Assistent in Teilzeit gegeben habe. Zwei Bewerberinnen konnten in den Vorstellungsgesprächen überzeugen und haben in zwei verschiedenen Kindertagesstätten hospitiert.

Beide haben dabei überzeugt und werden zum 01.08.2025 eingestellt.

Eine der beiden wird die dreijährige Ausbildung absolvieren und die andere hat sich für den Quereinstieg mit einer verkürzten Ausbildungszeit von 18 Monaten entschieden.

#### **zu 6. Beantwortung der schriftlich eingereichten Anfragen**

a. Von den Ratsmitgliedern Booken und Voß liegen jeweils zwei Anfragen zum derzeitigen Stand des Mehrgenerationenplatz vor.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass ein Bauantrag für die vorgesehene Fläche vorliegen müsse. Damit dieser positiv beschieden werde, müssen die baulichen Voraussetzungen geschaffen werden. In der letzten Ratssitzung habe man den Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Bebauungsplanes beschlossen. Das Verfahren ist somit in Arbeit.

Außerdem wurden die Planungsleistungen für die Gestaltung des Platzes ausgeschrieben und bereits vergeben.

Daneben werde an der Detailplanung und an dem Leistungsverzeichnis gearbeitet.

b. Ratsmitglied Voß hat mehrere Anfragen zu der Schulreform in der Gemeinde eingereicht.

1. Wie ist der augenblickliche Stand der Umbauten für die Schulreform in der Gemeinde Krummhörn?

Der Antrag an die Landesschulbehörde für Schule und Bildung auf Aufhebung von zwei Grundschulstandorten ist gestellt, eine Antwort liegt noch nicht vor. Die Einschulung der Grundschüler erfolgt ab dem Schuljahr 2026/2027 nur noch in Jennelt und Pewsum.

2. Gibt es Terminpläne für die Gesamtreform und den Umbau?

Ab dem kommenden Schuljahr erfolgt die Einschulung der Grundschüler nur noch in Jennelt und Pewsum. Im Schuljahr 2027/28 werden dann alle Grundskulkinder der Krummhörn in Jennelt und Pewsum beschult. Ab den Sommerferien 2027 könnten die Umbaumaßnahmen in den Grundschulen Greetsiel und Loquard starten. Intern arbeite der Fachbereich 3 an der Planung der Umnutzung dieser Schulen zu Kindertagesstätten. Präzise zeitliche Angaben könne man aktuell jedoch noch nicht treffen.

3. Wie und wer prüft die Umbau- und Sanierungstermine?

Der Fachbereich 3 überwache die Ausschreibung und die Ausführung der vergebenen Arbeiten. Bei der Vergabe von Aufträgen erfolgt eine vorherige Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt sowie ein entsprechender politischer Beschluss.

4. Finden bereits in diesem Jahr Umbauten und Sanierungen in den beiden Standorten Pewsum und Jennelt statt?

An den Grundschulstandorten seien in diesem Jahr noch keine Umbaumaßnahmen geplant. Der Schulbetrieb laufe regulär weiter.

Erforderliche Reparatur- beziehungsweise Sanierungsmaßnahmen werden dort weiterhin ausgeführt.

In Pewsum werde dieses Jahr im Rahmen des Projektes energetische Teilsanierung der Außenfassade, Elemente im Treppenhaus und im älteren Schultrakt ausgetauscht. Die Kunststofffenster werden durch neue hochwertigere mit verbessertem Wärme- und Schallschutz ersetzt. Die vorhandenen Fassadenelemente werden durch moderne wärmedämmende Aluprofile ersetzt. Die Kosten belaufen sich auf ungefähr 300.000 €.

In Jennelt stehe die Erneuerung der Schulküche sowie Trockenbau- und Schallschutzarbeiten an. Die Kosten liegen bei circa 80.000 €.

5. Kann der TOP „Bericht über den terminlichen Reformstand zu der standortbasierten Neuausrichtung der Kindertagesbetreuung sowie der Grundschullandschaft“ in die Sitzungen des Bildungsausschusses aufgenommen werden?

Eine regelmäßige Berichterstattung über den jeweiligen Sachstand in den Sitzungen des Bildungsausschusses sei möglich.

## **zu 7. Wünsche und Anregungen**

a. Ausschussmitglied Voß fragt nach dem Sachstand der Laufbahn an der Grundschule in Pewsum.

Die Bürgermeisterin antwortet, dass dies in Arbeit sei. Ein konkreter Starttermin könne nicht benannt werden.

b. Ausschussmitglied Held schlägt vor, dass jedem Erzieher ein Kitaplatz angeboten werden solle. Dies könne für mehr Attraktivität sorgen.

Verwaltungsseitig wird bekannt gegeben, dass dies bei einheimischen Arbeitskräften definitiv möglich sei, jedoch nicht bei Auswärtigen.

Seitens der AWO wird ergänzt, dass dies in eingruppigen Einrichtungen nicht möglich sei, wenn der Erzieher dort arbeite.

c. Ausschussmitglied Voß wünscht sich einen Vortrag über die Aktivitäten des Schwimmbades in einer der nächsten Ausschusssitzungen.

## **zu 8. Schließung der öffentlichen Sitzung**

Die Ausschussvorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 19:28 Uhr.

Gez. Marion Niebergall  
Vorsitz

gez. Hilke Looden  
Bürgermeisterin

gez. Erik Baumann  
Protokollführung